

VERANSTALTER

Die Ausstellung wird von der gemeinnützigen Adolf Rosenberger GmbH in Kooperation mit dem Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst in München gezeigt. Die gemeinnützige Adolf Rosenberger GmbH will an das Lebenswerk des deutsch-jüdischen Mitgründers von Porsche erinnern. Adolf Rosenberger wurde im Dritten Reich diskriminiert und als Jude von den Nazis verfolgt, vertrieben und musste 1938 in die USA fliehen und entkam dem Holocaust. Rosenbergers deutsch-jüdisches Schicksal ist für die gemeinnützige Adolf Rosenberger GmbH eine Verpflichtung. Sie versteht ihre Aufgabe darin, gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Antisemitismus einzutreten und Anstoß zu geben für Demokratie, Rechtsstaat und Menschenrechte, für eine klare Haltung zum Nachdenken und Handeln. Die Geschichte der Ergreifung von Adolf Eichmann zeugt von der Entschlossenheit, einen Massenmörder strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen und damit Gerechtigkeit herzustellen. Diese Botschaft und das damit verbundene Eintreten für Gerechtigkeit und Humanität, richtet sich vor allem an die jüngeren Generationen. adolf-rosenberger.com

STAATLICHES MUSEUM ÄGYPTISCHER KUNST

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: geschlossen

Dienstag: 10:00–20:00 Uhr

Mittwoch–Sonntag: 10:00–18:00 Uhr

Feiertag: 10:00–18:00 Uhr

Wenn ein Feiertag auf einen Montag fällt, hat das Museum geöffnet.

Das Museum bleibt nur an folgenden vier Feiertagen geschlossen:

Neujahr (1. Januar)

Heiligabend (24. Dezember)

1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember)

Silvester (31. Dezember)

EINTRITTSPREISE

Tickets für Ihren Besuch bekommen Sie direkt an der Museumskasse.

Erwachsene € 7,–

Ermäßigt € 5,–

Sonntags € 1,–

Kinder unter 18 Jahren frei

Gruppen ab 15 Personen zahlen den ermäßigten Eintritt!

Weitere Infos auf smaek.de/thr-besuch

VIP-PARTNER

BayWa

OFFIZIELLE PREMIUMPARTNER

Mercedes-Benz Group AG, Robert Bosch GmbH, Porsche AG, Herrenknecht AG, Volkswagen Belegschaftsstiftung, Postcode-Lotterie gGmbH, FedEx Logistics sowie viele weitere Partner und Unterstützer.

OPERATION FINALE: DIE ERGREIFUNG & DER PROZESS VON ADOLF EICHMANN

HOW TO CATCH A NAZI

VERLÄNGERT BIS
ZUM 04.08.2024

SMÄK MÜNCHEN

STAATLICHES MUSEUM
ÄGYPTISCHER KUNST

GABELSBERGERSTRASSE 35,
80333 MÜNCHEN

SMAEK.DE

OPERATION FINALE – Die Ergreifung und der Prozess von Adolf Eichmann ist eine Co-Produktion des Mossads – des israelischen Geheimdienstes, des ANU – des Museums des jüdischen Volkes, Tel Aviv, Israel und des Maltz Museums, Cleveland, Ohio. Die Ausstellung wurde durch eine großzügige Spende der Maltz Familien-Stiftung ermöglicht.

VERANSTALTET VON



Adolf
Rosenberger
gGmbH

STAATLICHES
MUSEUM
ÄGYPTISCHER
KUNST

DIE AGENTEN-STORY HINTER DER ERGREIFUNG



Ein untergetauchter Nazi-Verbrecher, eine geheime Verfolgungsaktion und eine spektakuläre Ergreifung: Die Ausstellung Operation Finale zeigt, wie der israelische Geheimdienst Mossad und der hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer im Jahr 1960 Adolf Eichmann, einen der berüchtigtsten Holocaust-Täter, in Argentinien ausfindig machten, wie seine Entführung nach Israel durchgeführt und wie ihm schließlich der Prozess gemacht wurde. Es war der erste große Prozess, in dem Opfer des Holocaust vor der Weltöffentlichkeit Zeugnis von den Verbrechen der Nazis ablegten.

Die Ausstellung Operation Finale stammt aus den USA und wird von der gemeinnützigen Adolf Rosenberger GmbH und vom Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst (SMÄK) erstmalig nach Deutschland gebracht. Sie ist vom 24. November 2023 bis zum 30. April 2024 im Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst in München zu sehen.

DIE AUSSTELLUNGS-PRÄSENTATION

„Operation Finale“ wurde vom Maltz Museum (USA) in Zusammenarbeit mit dem Mossad – dem israelischen Geheimdienst – und ANU – dem Museum des jüdischen Volkes, entwickelt. Kurzfilme, 70 Fotografien und 60 Exponate, darunter Landkarten und Dokumente, versetzen die Besuchenden direkt in die Szenerie Anfang der 1960er-Jahre. Zu sehen ist auch eine Nachbildung der kugelsicheren Glaskabine, in der Adolf Eichmann während des Prozesses aussagte.

Mehr als fünfzehn Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurden Stimmen der Überlebenden in großer Zahl öffentlich gehört. Sie legten Zeugnis ab und dokumentierten Schmerz und Leid der Opfer. Erst durch ihre Aussagen entwickelte sich ein weltweit tieferes und umfassenderes Verständnis des Holocaust.



GEFÖRDET DURCH



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

ERMÖGLICHT DURCH



ANU

MUSEUM
OF THE JEWISH
PEOPLE